

Vereinigung der Bürgerinitiativen für eine menschengerechte A 281

Kontakt:

Norbert Breeger, Kohlhöfenerweg 26, 28277 Bremen, Telefon: 0421-8728908

Internet: www.a281-menschengerecht.de, E-Mail: a281@arcor.de

Herrn
Bürgermeister Jens Böhrnsen
Rathaus
Am Markt 21
28195 Bremen

per Einschreiben

Bremen, 5.1.2015

Offener Brief

A 281 im Bremer Süden: 2015 Chancen für eine vernünftige Gesamtlösung nutzen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir sind uns bewusst, dass es eigentlich nicht zu Ihren Aufgaben gehört, sich mit den Details einer Autobahnplanung auseinanderzusetzen. Wir bitten Sie trotzdem, sich im Interesse Bremens und zukünftiger Generationen die Zeit zu nehmen, die von uns schon seit Jahren vorgetragenen Argumente zu würdigen.

Denn wir befürchten: Verwaltung und Planer führen Bremen auf einen katastrophal falschen Weg. Aus dem ursprünglich geplanten Autobahnring um Bremen herum wird eine Autobahn durch Bremische Wohngebiete. Im Bremer Süden werden mehr Menschen zusätzlich belastet statt entlastet. Die Erreichbarkeit Bremischer Wirtschaftszentren wird über Jahre erheblich eingeschränkt.

Die einzig vernünftige und verkehrs- und menschengerechte Lösung für die A 281 im Bremer Süden ist es, vom Hornbachgelände aus unter dem Flughafen hindurch abseits der Wohn- und Kleingartengebiete direkt zur A 1 nach Brinkum zu gehen. Nur so können die beiden Hauptziele der A 281 als Stadtautobahn um Bremen herum erreicht werden, eine bessere Verkehrsanbindung der Bremischen Wirtschaftszentren und eine großflächige Entlastung von Wohngebieten. Das bestätigen alle vorliegenden Untersuchungen. Bis 2003 stand diese Trasse aus vielen guten Gründen auch im „vordringlichen Bedarf“ des Bundesverkehrswegeplans.

Daraus wurden aus zum Teil schwer nachvollziehbaren Motiven zwei getrennte Bauabschnitte: der Bauabschnitt 2.2 der A 281 zum Zubringer Arsten und erst im „weiteren Bedarf mit Planungsrecht“ eine Bundesstraße 6 neu nach Brinkum.

Die 2011 am Runden Tisch erarbeitete Variante „4 Süd“ des Bauabschnitts 2.2 haben wir nur unter der Bedingung mittragen können, dass die B 6n abseits der Wohn- und Kleingartengebiete und ohne Inanspruchnahme privater Wohngrundstücke unter dem Flughafen hindurch geführt wird. Das wird jedoch vom Bund und leider zunehmend auch in Bremen infrage gestellt.

Die Lösung:

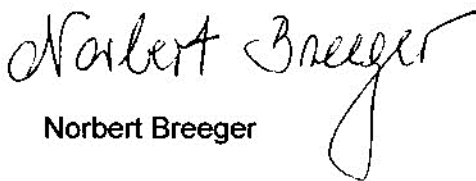
Das Jahr 2015 bietet mit der Aufstellung eines neuen Bundesverkehrswegeplans für 2015 bis 2030 die einmalige Gelegenheit, zu den guten alten Plänen zurück zu kehren, das in den letzten Jahren angerichtete Planungschaos zu beenden und gleichzeitig jahrelange massive Behinderungen während des Baus der Autobahn zum Zubringer Arsten zu verhindern. Die Verbindung nach Brinkum kann praktisch ohne Eingriffe in den fließenden Verkehr gebaut werden. Sie kostet zudem nicht mehr als die beiden getrennten Bauabschnitte zusammen.

Leider hält der Senat bisher in seinen Anmeldungen für den neuen Bundesverkehrswegeplan wider alle Vernunft an zwei Teilabschnitten fest. Wir können uns das nur mit einer über Jahrzehnte erworbenen Betriebsblindheit der Planer bei Bund und Land, der Angst vor Gesichtsverlust beim Eingestehen von Irrtümern und dem Druck einflussreicher Einzelinteressen erklären.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, wir bitten Sie deshalb inständig, Schaden von Bremen abzuwenden, im Gesamtinteresse Bremens die A 281 zur Chefsache zu machen, die Planungen für den Bauabschnitt 2.2 stoppen zu lassen und sich an den Verhandlungen mit dem Bund zum neuen Bundesverkehrswegeplan erforderlichenfalls selbst zu beteiligen.

Wir würden Ihnen unsere Vorstellungen gern ausführlicher in einem persönlichen Gespräch erläutern und laden Sie deshalb herzlich zu einem Besuch vor Ort ein.

Mit den besten Wünschen für ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015 und freundlichem Gruß
im Namen der Vereinigung der Bürgerinitiativen:


Norbert Breeger